

boldt ..
zurück.

euige

en
Hosen,
Hosen etc.
Pforzheim
Spezialfenster.



Freunde und
odzeit
ember ds. 3s.
ter" dahier
mit der Bitte,
nehmen zu wollen.
er, Säger.
rtle,
Bürkle, Schleifers.

vorrätig in der
Mech'schen Buchdr.
50 Mann
arbeiter
Wasserleitung
Amt Pforzheim.
Stundenlohn.
H. Schönriegel.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Kontingente können alle
Postämter und Postboten
überall erlangen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5spaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3spalt. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 176.

Neuenbürg, Samstag den 4. November 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Krieg um Tripolis.

Ein von der Insel Djerba (in Tunis) abgegangenes Telegramm meldet: Die Umgebung der Stadt Tripolis ist vom Feinde eng umschlossen. Die italienischen Truppen lagern nach wie vor im Bogen um die Stadt, ohne sich zu rühren. Sie beschränken sich darauf, die täglichen Angriffe der Türken und Araber mit Maschinengewehren und Artillerie abzuweisen. Die schwierige Lage der Italiener geht aus dem Befehl des Oberkommandanten hervor, daß das Schussfeld vor den Verteidigungslinien frei gemacht werden soll. Es ist zu diesem Zweck angeordnet, daß sämtliche Wohnhäuser zu räumen sind. Alle Pflanzungen von Palmen und Delbäumen werden niedergelegt und auf diese Weise der einzige Reichtum des Landes für Jahrzehnte hinaus vernichtet. Auch das Umsichgreifen der Cholera erhöht die Schwierigkeiten der Lage. Sie breitet sich unter den Eingeborenen wie unter den Italienern rapid aus. — Der Feldzug gestaltet sich zweifellos immer ungünstiger für die Italiener, wenn sich auch die türkischen Nachrichten, denen zufolge die Türken und die Araber die Stadt Tripolis zurückerobert und den Italienern hierbei schwere Verluste beigebracht hätten, als mindestens verkräftigt haben, so darf doch mindestens das eine als sicher gelten, daß sich die Situation der italienischen Truppen in der Stadt Tripolis in letzter Zeit ungemein verschlechtert hat, sie sind dort offenbar von den Feinden vollständig eingeschlossen, auch haben die Türken in den am 31. Oktober stattgefundenen heißen Kämpfen wenigstens zwei Außenposten von Tripolis wieder genommen. Was die Behauptung von türkischer Seite anbelangt, die Italiener hätten unter den Arabern in Tripolis, um sie für ihre verräterische Gesinnung zu bestrafen, ein wahres Gemetzel angerichtet und hierbei auch Frauen, sowie Frauen und Kinder nicht gespart, so erklärt die „Agencia Stefani“ diese Behauptung als völlig unbegründet. Immerhin ist es sicher, daß die Italiener in Tripolis viele hunderte von Arabern standrechtlich erschossen haben. — In Konstantinopel dauert natürlich die begeisterte Stimmung anlässlich der türkischen Erfolge in Tripolis fort. Der Sultan selbst ließ den türkischen Truppen in Tripolis seinen Gruß und den Ausdruck seiner Genugtuung wegen ihrer tapferen Haltung telegraphisch übermitteln. Der türkische Oberbefehlshaber vor Tripolis, Neschad Bey, soll dem italienischen Flottenkommandanten mitgeteilt haben, falls die italienische Flotte abermals in Tripolis bombardieren sollte, so würde er für das Schicksal der mehrere tausenden gefangener italienischer Soldaten keine Garantie mehr übernehmen können. Dies bekräftigt anscheinend die türkische Meldung, wonach in dem Kampfe vom 31. Oktober gegen 5000 Italiener in türkische Gefangenschaft geraten sein sollen; indessen dürfte es sich hierbei um eine bedeutende türkische Liebertreibung handeln. In Konstantinopel liefen am Mittwoch Gerüchte um, welche von neuen Gesichten bei Benghasi und Derna wissen wollten; die Italiener sollten hierbei zurückgeworfen worden sein.

Uebersieht man die Lage auf dem italienisch-türkischen Kriegsschauplatz, so fällt zum Nachteil der italienischen Heeresleitung in die Augen, daß sie trotz ihrer großen Verantwortung die Gesamtsituation eigentlich weniger genau überschlagen hat als selbst Laienurteile dies laten, in denen von Anfang an darauf aufmerksam gemacht wurde, daß den Türken aus dem Hinterlande ein derart starker Zugang an Streitkräften zukommen werde, daß mit einem Eindringen der Italiener in das Landesinnere gar nicht gerechnet werden könne. Und nun erweist sich, daß die italienischen Truppen selbst an der Küste direkt zu schwach sind, um auch nur die im ersten Ansturm erzwungenen Vorteile halten, geschweige denn

ausnützen zu können. Die nunmehr erforderlichen Nachschüsse werden aber, von allen materiellen Opfern abgesehen, die in keinem Verhältnis zu dem winterlichen Gewinn stehen, in langer Zeit das nicht mehr gut machen können, was unverantwortliche Kurzsichtigkeit versäumt hat, denn jeder Erfolg, den die Türken mit den Arabern erringen, verschärft die Kriegslage durch weiteren Zuwachs der feindlichen Streitkräfte und durch Schürung des Fanatismus bis zum äußersten Widerstand.

Die Mohammedaner in Ägypten zeigen sich ebenfalls begeistert über die türkischen Siegesnachrichten aus Tripolis. In Alexandria, sowie noch an einigen anderen Orten Ägyptens haben Volksdemonstrationen anlässlich der türkischen Siegesberichte stattgefunden, bei denen Allah angefleht wurde, den Kalifen den Sieg über die Ungläubigen zu verleihen; hier und da trugen die Demonstrationen einen feindlichen Charakter gegen die Europäer.

Konstantinopel, 3. Nov. Aus Benghasi wird gemeldet: Die Italiener landeten bei Ghairi, 2 Stunden vor der Stadt, Truppen unter dem Schutz ihrer Schiffsgeschütze. Trotzdem griffen die vereinigten Türken und Araber sie so erfolgreich an, daß die Italiener gezwungen waren, auf die Schiffe zurückzuführen. Der Sturm zwang die Flotte, die hohe See aufzusuchen. Die in Benghasi befindlichen Italiener verlangten von ihren Offizieren, auf die Schiffe zurückgebracht zu werden, da sie ohne den Schutz der Flotte nicht in der Stadt bleiben wollten, die dauernd von den vereinigten Türken und Arabern belagert wird. Enver Bey hat nach seiner Ankunft die Oberleitung der Operationen übernommen und erreichte, daß die Stadt heute vollständig umzingelt ist.

Das Blüthen in Tripolis hat sich ganz und gar gewendet. Aus dem angegriffenen Türken sind die Angreifer geworden. Die Italiener sitzen in Tripolis wie in einer Mausefalle und werden, die Möglichkeit der nachstehenden Meldung vorausgesetzt, aufgefressen, sich zu ergeben.

Frankfurt, 3. Nov. Die „Frankf. Zeitung“ verbreitet folgendes Extrablatt aus Konstantinopel: Neschad Bey richtete an den italienischen Kommandanten in Tripolis die Aufforderung, sich zu ergeben. Der italienische Kommandant erwiderte ablehnend. Neschad begann hierauf das Bombardement der Stadt, das zwei Stunden anhielt. Da jedoch der größte Teil der italienischen Truppen sich in die Häuser zurückzog, wurde das Bombardement unterbrochen. Neschad entsandte hierauf seinen Adjutanten als Parlamentär zu den fremden Konsuln und ließ sie auffordern, sich zusammen mit den Einwohnern außerhalb der Stadt zu begeben, da es ihm unmöglich sei, den Angriff auf die Stadt aufzuschieben. Die dann zwischen den Konsuln und dem italienischen Kommandanten geführten Verhandlungen scheiterten; letzterer wollte erst nach Rom berichten, aber Neschad wies diesen Vorschlag zurück. Man erwartet stündlich die entscheidende Siegesnachricht.

Auch im Wirtschaftsleben Italiens machen sich die Folgen des Krieges um Tripolis bemerkbar. Wie der Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz aus Mailand unter dem 30. Oktober gemeldet wird, arbeiten eine Reihe von Fabriken in Ober-Italien jetzt nur noch 3 Tage in der Woche, also mit halber Arbeitszeit, da infolge des Krieges die Lieferung nach der Levante eingestellt wird. Viele italienische Arbeiter sind aus Ober-Italien beim Ausbruch des Krieges über die schweizerische Grenze desertiert, so daß in der Schweiz Ueberschüsse an Angeboten von italienischen Arbeitskräften herrscht. Infolge der Einderufung von Beamten treten häufiger Verspätungen im Post- und Bahnverkehr ein, was jedoch in Italien nicht weiter auffällt. Die Türkei hat Bestellungen auf Kopien und Photographien nach Gemälden in italienischen Galerien bis auf weiteres zurückgezogen.

Berlin, 3. Nov. Wolffs Telegraph. Bureau veröffentlicht folgende Mitteilungen über das Marokko-Abkommen mit Frankreich: Die französische Regierung hat sich aufs Bündigste verpflichtet, die wirtschaftliche Gleichberechtigung der Nationen in Marokko aufrecht zu erhalten und dafür Sorge zu tragen, daß das vertragsrechtlich festgelegte Prinzip der offenen Tür durch keinerlei Maßnahmen beeinträchtigt werde. Recht und Wirkungskreis der marokkanischen Staatsbank werden erneut garantiert. Andererseits präzisiert Deutschland das schon 1909 ausgesprochene politische Desinteressement und sichert Frankreich volle Bewegungsfreiheit für die Herstellung und Aufrechterhaltung der Ordnung zu, auch für eine eventuelle im Einvernehmen mit der marokkanischen Regierung erfolgende militärische Besetzung sowie eine Polizeialktion zu Wasser und zu Lande. Ferner wird Deutschland keinen Einspruch erheben, wenn der Sultan die diplomatischen und konsularischen Agenten Frankreichs mit der Vertretung der marokkanischen Interessen betrauen und den Vertreter Frankreichs bei der marokkanischen Regierung zum Vermittler gegenüber den anderen Vertretern bestellen sollte. Die französische Regierung verpflichtet sich, keinerlei Ungleichheiten zwischen den in Marokko Handel treibenden Nationen zuzulassen in Bezug auf Zölle, Steuern, Industrieabgaben, Eisenbahn-, Schiffsahrts- oder sonstige Verkehrsstarife. Dasselbe soll gelten für den Transitverkehr. Ferner darf die Konkurrenzfähigkeit der Waren durch keinerlei Verordnungen beeinträchtigt werden. Auf das aus Marokko zu exportierende Eisen darf in Bezug auf die Bergwerksabgaben zwischen den Angehörigen der verschiedenen Nationalitäten keinerlei Unterschied gemacht werden. Der Betrieb der großen Unternehmungen bleibt dem marokkanischen Staat reserviert oder kann von ihm freihändig an Dritte vergeben werden, die die für den Betrieb nötigen Geldmittel zur Verfügung stellen. Neue Häfen sollen nach Bedürfnis eröffnet werden. Schließlich sichern sich beide Mächte gegenseitig ihre Unterstützung zu, um die übrigen Signatarmächte zum Beitritt zu dem gegenwärtigen Abkommen zu bestimmen.

Das Marokkoabkommen wirft seine Schatten voraus. Hr. v. Lindequist, der im Juni vorigen Jahres als Nachfolger Dernburgs an die Spitze des Reichs-Kolonialamts berufen worden war und für diesen Posten hervorragende Eigenschaften mitbrachte, hat sich endgültig zum Rücktritt entschlossen. Es wird darüber gemeldet: Berlin, 3. Nov. Das Wolffsche Telegraphen-Bureau ist ermächtigt, zu erklären: Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts Dr. v. Lindequist hat während des Sommers sein Abschiedsgesuch eingereicht, weil er mit den in Frage stehenden Kompensationen nicht einverstanden war. Von dem Kaiser war das Abschiedsgesuch während der laufenden Verhandlungen abgelehnt worden. Lindequist erneuerte heute sein Abschiedsgesuch, nachdem er sich noch am Samstag mit der Dementierung seines Rücktritts einverstanden erklärt hatte. Der Reichskanzler begibt sich heute zum Kaiser, um ihm Vortrag zu halten.

Berlin, 3. Nov. Es wird erzählt, daß Hr. v. Riederlen-Wächter eine Anzahl von Chefredakteuren bekannter Provinzblätter, besonders auch liberaler, ins Auswärtige Amt geladen und ihnen dort durch Geheimrat Hammann vom Inhalt des Marokkovortrags Kenntnis gegeben habe. Der Zweck dieses Schritts soll gewesen sein, diese Herren, die den Vertrag bis dahin bekämpft haben, von der Trefflichkeit des Abkommens zu überzeugen.

Sehen wir die Beurteilung der Wahlen in Elsass-Lothringen von jedem Parteistandpunkt ab, so können wir mit voller Befriedigung eines feststellen: das völlige Unterliegen des sogenannten Nationalbundes, d. h. derjenigen politischen Vereinigung, deren Anhänger sich noch nicht mit der



Zeit und den Verhältnissen abgefunden haben, die nicht nur Franzosen geblieben sind, sondern mit ihren französischen Tendenzen auch öffentlich hervortreten. Die Wahlen haben in der französischen Presse starkes Mißbehagen und peinlichste Ueberraschung ausgelöst. Man hatte jenseits der Vogesen doch gehofft, daß auf Grund der geheimen Stimmenabgabe eine starke nationalistische Mehrheit in den Landtag einzuziehen würde. Daß diese Erwartung völlig zu Wasser wurde, kränkt die Franzosen bitter. Von reichs-deutschem Standpunkt darf man aber gerade deshalb mit Befriedigung auf das Wahlergebnis blicken. Nun tritt zunächst das neue Parlament der Reichslande als deutsches Parlament in die Erscheinung. Die fortschrittliche Disziplin der Wähler und das Anwachsen der einwandernden rein deutschen Elemente, die erst eine gewisse Zeit landesunfähig sein müssen, um das Wahlrecht zu erlangen, werden mit der Zeit auch noch manche Verschiebung

bringen und damit diejenigen Teile mehr in den Vordergrund treten lassen, die diesmal noch etwas zu kurz gekommen sind.

Paris, 1. November. König Peter I. von Serbien und Lord Ritzener werden demnächst die französische Kriegsmedaille von 1870 erhalten. Peter Karageorgewitsch hat im Kriegsjahre als Schüler von St. Cyr an den Kämpfen gegen Deutschland teilgenommen und Lord Ritzener, der damals in Frankreich studierte, ging ebenfalls in die Reihen der französischen Armee.

Schanghai, 3. Nov. Die Revolutionäre haben gestern abend das Arsenal eingenommen. Die Polizeitruppe hat sich ihnen angeschlossen.

New-York, 1. Nov. Die zweitägige Flottenschau der auf dem Hudsonflusse liegenden größten je mobilgemachten amerikanischen Flotte von insgesamt 99 Kriegsschiffen begann heute mit einer Besichtigung durch den MarineSekretär und Staats-

männer. Das Ganze bot ein fesselndes Schauspiel. Gleichzeitig erfolgte die Schau von 24 Schiffen der Pazifischen Flotte in Los Angeles.

Voraussichtliche Witterung.

Der Einfluß des Luftwirbels im Nordwesten reicht nur etwa bis zur Mainlinie und wird uns voraussichtlich nicht nahekommen, so daß zwar ziemlich neblig und nur wenig aufgeweltes Wetter, mäßig kühle Temperatur, dabei aber keine wesentlichen Niederschläge bevorstehen.

Auf den Entäler kann jeden Tag abonniert werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Meck, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines vierzehntägigen Kurses über Weingärung, Gefeereinzucht, Krankheiten der Weine usw. an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg.

Gemäß § 3 Ziff. 5 lit. a der Verfügung des Königlichen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, vom 30. Juli 1901 (Reg.-Bl. S. 213), wird in dem mikroskopischen Laboratorium der Weinbauversuchsanstalt vom 27. November bis 9. Dezember ds. J. ein Kurs über Weingärung, Gefeereinzucht, Krankheiten der Weine usw. abgehalten.

In diesem für Weingutsbesitzer, Weinhandler, Küfermeister u. berechneten Kurse, zu dessen Teilnahme besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden durch tägliche theoretische Vorträge und daran sich anschließende praktische Uebungen behandelt werden:

Wesen, Verlauf und Kontrolle der Gärungsvorgänge des Traubensaftes. Die verschiedenen im Traubensaft, Most und Wein auftretenden Lebewesen; ihre Entwicklung, Tätigkeit und ihr Einfluß auf die Eigenschaften der Gärprodukte. Die verschiedenen Arten der Weinhesen, die Wirkung verschiedener Gefeerassen, die Gefeereinzucht. Die praktische Verwendung reingezüchteter Weinhesen für die Trauben-, Obst- und Beerenweinebereitung, sowie für die Schaumweinebereitung. Die Abtische der Traubenmoste. Die praktische Verwendung der Hefen beim Umgären fehlerhafter oder nicht durchgegangener Moste. Die Infektionskrankheiten der Moste und Weine (Essigsäure, Rohmigerwerden, Böhmerwerden, das Umschlagen). Die Behandlung trüber Weine auf Grundlage der mikroskopischen Unterzuchung. Die wichtigsten Pilzkrankheiten der Rebe, wie Blattfallkrankheit, Mehltau, schwarzer Brenner usw. und ihre Bekämpfung.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 246 zu ersehen.
Stuttgart, den 17. Oktober 1911. *Sting.*

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines **Wohnhauses** für **Karl Volz**, Gärtner in **Höfen**, haben wir die **Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-, Maler-, Tapezierarbeiten**, sowie die **Eisenlieferung** in **Akkord** zu vergeben.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen in unserm Büro in **Wildbad**, Hauptstraße 159A, von **Montag den 6. November 1911 bis Samstag den 11. November 1911** zur gefälligen Einsicht auf, wofür auch die Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, am **letztgenannten Tage, spätestens bis mittags 12 Uhr** abgegeben werden wollen.
Wildbad, den 3. November 1911.

Die Bauleitung:

Stadtbaumeister **Stribel** und **W. Hilbrand**, Architekten.

Eine bereits neue **Pferdreschmaschine**

(für Pferdebetrieb) ist wegen andern. Unternehmen preiswert zu verkaufen.

Näh. Auskunft i. d. Exp. d. Bl.

Contobüchlein empf. die **G. Meck'sche Buchdr.**



Forstamt Neuenbürg. Fischwasser-Verpachtung.

Am **Freitag den 10. November** wird **vormittags 9 Uhr** auf der Forstamtskanzlei dahier das **Fischwasser der Gnah** von der badischen Landesgrenze bis zur Gnahmündung auf **12 Jahre** neu verpachtet.



Sonntag den 5. Novbr.

Herbst-Ausflug

mit Damen nach **Diesslingen, Ellwangen, Wisserdingen**.

Abmarsch **Neuenbürg 1 Uhr**. Rückkehr **8 Uhr 5 Min.**

Um zahlreiche Beteiligung bitten **H. Bozenhardt**.

Neuenbürg.

Eine freundliche Wohnung

hat zu vermieten **Joseph Koch**, Gräfenhäuser Straße Nr. 2.

Neuenbürg.

Heute **Samstag** abend von **6 Uhr** ab u. **Sonntag** früh bis **9 Uhr** wird auf der **Freibank**

schönes Kuhfleisch angekauft. das Pfd. zu **60 J.**

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **G. Meck'schen Buchdr.**



Frische Oefen, Regulier-Füllöfen, Kochöfen, verschiedene Systeme,

Kochherde in emaillierter und schwarzlackierter Ausführung.

Patent-Hausbacköfen und Ränderapparate empfehlen billigt

Rettig & Köhler, Eisenhandlung, Ettlingen.

(Verkaufen direkt und nicht durch Agenten.)

Arbeiter-Gesuch.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt **mehrere tüchtige Arbeiter, die sich für Unterbeamtenstellen eignen, gesucht.** Alter 21 bis 32 Jahre. Bei guter Führung dauernde Beschäftigung und spätere Anstellung.

Neuenbürg, den 3. November 1911.

K. Württ. Bahnmeisterei.

Herrenalb.

Bekanntmachung. Wirtschafts-Verpachtung.

Die **Stadtgemeinde** hier hat auf **1. Mai 1912** den **Wirtschaftsbetrieb vom Conversationshause** neu zu verpachten. Das Anwesen enthält ein Tagesrestaurant mit anstoßendem, günstig gelegenen Wirtschaftsgarten, einem Konzertsaal, einem Les- und Spielzimmer. Es ist im Kurpark an verkehrsreicher Lage gelegen und bildet den Sammelplatz der Fremden. Frequenz in der letzten Saison: 9680. Bei den zahlreichen Veranstaltungen aller Art steht außer Frage, daß bei einer umsichtigen und soliden Wirtschaftsführung mit reellen Getränken u. ein hohes Erträgnis für den Pächter zu erwarten ist.

Leistungsfähige Restikanten, welche die nötige Sicherheit zu bieten vermögen, werden gebeten, schriftliche Offerte mit Referenzen bis zum **15. ds. Mts.** bei dem **Gemeinderat** einzureichen.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Rathause zur Einsicht auf.
Den 2. November 1911.

Gemeinderat.

Vorstand: **Grüb.**

Schwarzenberg. Einen Flug (ca. 50 Stück) schöne

Farbentauben

verkauft billigt **Friedrich Austerer.**

40-50 Mann

Erdarbeiter

werden gesucht. Wasserleitung **Büchenbrunn**, Amt **Pforzheim**, 42-45 J Stundenlohn.

H. Schönfiel.

E. Neu Nachf., Pforzheim

Leopoldstrasse 20. — Inh.: Julius Lauterbach

Spezialgeschäft für Damen- und Mädchen-Confection.

Lange Samt-Mäntel	Mt. 40 bis 130.—	Kostüme in englischem Geschmack	Mt. 18 bis 60.—
Lange Plüsch-Mäntel	75 . 150.—	Kostüm-Röcke aus Cheviot, schwarz und dunkelblau, auch englisch	3 . 30.—
Lange Flausch-Mäntel in den mod. Farben	18 . 55.—	Kostüm-Röcke in creme Cheviot	8 . 20.—
Abend-Mäntel neueste Façons, gefüttert und ungefüllt, doppelseitig tragbar	19 . 80.—	Tanzstunden-Kleider	15 . 80.—
Marine Cheviot-Kostüme	21 . 50.—	Mädchen-Kleider und Mädchen-Paletots alle Größen und Längen.	

Woll-Blusen moderne Rimono-Façons, in neuen Stoffen, creme und farbig, auf Futter gearbeitet	Mt. 3.75, 4.75, 5.50	Samt-Blusen neue Farben	Mt. 5.75, 7.50, 9.—	Reinseidene Blusen elegante Façons, schwarz und alle Farben	Mt. 10.—
---	----------------------	--------------------------------	---------------------	--	----------

Unter-Röcke, Matinés, Morgen-Röcke, Golf-Jacken, gestrickte Damen-Blusen

== Pelze ==

von den billigsten Preislagen bis zu den edelsten Pelzarten.

Gelegenheitskauf:

Echte Hermelin-Gravatte, ca. 95 cm lang	Mt. 19.—
Echte Fehrüden-Gravatte, " 150 "	22.—
Echte Fehwamme-Gravatte, " 125 "	7.—
Echte Steinmarder-Stola 4fellig, mit echt Hermelin-Futter, mit Blüten und Schwänen reich garniert	75.—

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Größt nicht das Gewebe an!
Schont und erhält die Wäsche!
 Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!
 Erhältlich nur in Original-Paketten.
 HENKEL & Co., DÜSSELDORF. — Kleinere Fabrikanlagen auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Neu eingetroffen:

Sämtliche Neuheiten

aller in das Puppengeschäft einschlagenden Artikel; ferner Auswahl in

Kugelgelenk-Puppen :: Lederbälgen
 in bester Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Neueste Modelle in **Charakter-Baby**
 in Celluloid und Porzellan.

Neu! Käte Kruse-Puppen. **Neu!**

Puppenköpfe, sowie sämtliche Reparatur-Bestandteile.

Haar- und Glachs-Perrücken,

Puppen-Garderobe und Wäsche.

Moritz Gerwig,

Pforzheim

beim Seidensplatz

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Puppen-Reparaturen werden in meiner eigenen Werkstatt prompt und billigst besorgt.

Liederkranz Neuenbürg.

Am Samstag den 11. November ds. Js.
 von 8 Uhr ab

findet im Gasthof zum „Bären“

Abend-Unterhaltung
 :: mit Tanzkränzchen ::

statt, zu welcher Veranstaltung wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie weitere Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mt.

Der Ausschuss.



Pfaff-Gritzner-Phoenix

Nähmaschinen



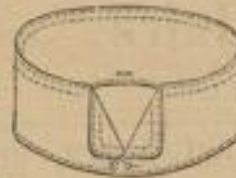





















3 der besten Fabrikate empfiehlt in schöner Auswahl unter 5jähriger Garantie Gründl. Erlernen. Kataloge gratis u. franko.
Friedrich Herzog, Calw,
 Nähmaschinenhandlung
 mit bestergerüsteter Reparaturwerkstatt. (Elektrischer Betrieb.)

Bisitenkarten liefert rasch und billigst G. Wech'sche Buchdr.

Extra-Verkauf zu billigen Preisen.

Herren-Kragen und Manschetten, garantiert 4-fach.

Prima Qualität.

					
					
					
3 Stück 95 Pfg.		3 Stück 1.25		3 Stück 1.45	
					
3 Paar 1.80		3 Stück 1.35		3 Paar 1.80	

Alle Höhen und Weiten ein Preis.

Fritz Schumacher, Pforzheim, Leopoldstrasse 1.

Puppenklinik!

Reparaturen

werden gut und billig in kurzer Zeit ausgeführt.

::: Wir bitten höflich, uns solche baldmöglichst zukommen zu lassen. :::

Ferner empfehlen wir unsere

große Auswahl in feinen Gelenkpuppen

mit Celluloid- und Porzellanköpfen.

Stoffgestelle und la. Ledergestelle in vielen Größen.

Puppenköpfe aus Celluloid und Porzellan.

Haarperücken und Flachperücken, verschiedene Frisuren.

Gebrüder Strieder, Pforzheim

(J. Nopper)

Ecke Leopold- und Ferrennerstraße, Telephon 657.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Französisch lehrt gründlich
Monsieur **Louis Périer**, Vertreter der
Berlitz-Schule Pforzheim.

In **Schömburg** und **Herrenalb**
werden noch einige Teilnehmer für Französisch
und Englisch gesucht.

Berlitz-Schule Pforzheim
Leopoldstrasse 18.

Auf Sonntag den 5. Nov.
sind

jämmtliche 40er

(Männlein und Weiblein, die
das bekannte Schwabenalter
erreicht haben) vom früheren
Kirchspiel zur **Geburtstags-**
feier in das Gasth. „**Sonne**“
in **Pfingweiler** freundl. ein-
geladen. Auch nicht 40er sind
hiermit eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Gefunden

wurde auf der Straße von
Bahnhof **Rotenbach** bis ans Wert
ein **Chering**.

Abzuholen bei **Wilhelm**
Hermann, Rotenbach.

Schul-Schreibhefte
empfiehlt

die **G. Nees'sche Buchdruckerei.**

Gottesdienste
in **Neuenbürg**

am **Reformationsfest**, den 5. Nov.,
Kirchenort: „**Erhalt und, o Herr,**
dein Wort“.
Predigt 10 Uhr (2. Kor. 13, 8; 1. Thim.
2, 12); 2. Ref. 11 Uhr.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:

Stadtvicar **Rammel**.
— Kollekte für die **Wibelankalt**. —
Abendstunde 8 Uhr im **Gemeindehaus**.
Montag, den 6. Nov., abends 8 Uhr
Vortrag von **Pastor Laub** über
Missionsergebnisse in Rußland.

Mittwoch, den 8. Novbr., abends
8 Uhr **Wibelstunde**.
Freitag, den 10. November, abends
8 Uhr **Missionsstunde**.